

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Medaktion

Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;  
bei der Post und den auswärtigen Commanditen  
1 Mk. 5 Pf.

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Jr. 285.

Hirschberg, Freitag, den 5. December 1890.

11. Jahrg.



Expedition

Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.

Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Reklame 30 Pf. pro Zeile.

Ausgabe Abends 6 Uhr  
für den nächstfolgenden Tag.

**Man abonnire**  
bei den Postanstalten, Landbrieftägern oder in der  
Expedition auf die  
„Post aus dem Riesengebirge“,  
welche mit täglicher Roman-Beilage und  
illustriertem Sonntagsblatt für den Monat  
Dezember  
**nur 35 Pf. kostet.**

Inserate finden in der „Post aus dem Riesengebirge“, welche den laufkräftigen Theil der Bevölkerung zu ihren Lesern zählt, die wirtschaftliche Verbreitung bei billigster Berechnung.

## Rundschau.

**Deutsches Reich.** Berlin, 4. December. Se. Maj. der Kaiser kommt heute Donnerstag auf kurze Zeit nach Berlin, um der Eröffnung der Conferenz zur Beratung von Reformen für das höhere Schulwesen beizuwollen. Am Freitag und Sonnabend sind Hofjagden in der Göhre.

Der Kaiser hat für den Bau des Dampfers Wissmann, der auf den innerafrikanischen Seen stationirt werden soll, die Summe von 3000 Mark anweisen lassen.

Der preußische Cultusminister von Gößler soll sich mit Rücktrittsgedanken tragen, weil an maßgebender Stelle das Einverständnis mit der Aufhebung des Jesuitengesetzes ausgesprochen ist. Es ist nicht anzunehmen, daß der Rücktritt sich in einigen Wochen vollzieht, immerhin scheint es aber richtig zu sein, daß in Berlin die bestimmte Absicht besteht, mit dem Jesuitengesetz früher oder später ebenso ein Ende zu machen, wie mit dem Socialistengesetz. Der Hauptgrund dafür ist, daß das Verbot des Aufenthaltes von Jesuiten im deutschen Reich eigentlich nur noch auf dem Papier besteht. Gehören doch zahlreiche höhere und niedere katholische Geistliche im deutschen Reiche thatsächlich heute schon dem Jesuitenorden oder verwandten Orden an, und ist es doch absolut unmöglich, den Geistlichen den Eintritt in den Orden zu verbieten.

Keine neue Militärvorlage. Die Köln. Ztg. schreibt: In den Blättern werden neuerdings Nachrichten verbreitet, wonach eine neue Militärvorlage mit einer Forderung von 45–50 Millionen Mark in Aussicht stehe. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß diese Nachrichten unbegründet sind. Der neue Kriegsminister hat die neuen Forderungen auf das Knappste und Sparsamste bemessen und sie sammlich im Reichshaushaltsentwurf vereinigt. Darüber hinaus sind neue Forderungen nicht zu erwarten.

Die Insel Helgoland. Für die An gliederung Helgolands an Schleswig-Holstein sind alle Vorbereitungen getroffen, um den Anschluß bis etwa Mitte März zu vollziehen. Bis dahin wird die Angelegenheit also auch im preußischen Landtage erledigt sein müssen.

Der Ehrentath des Aerzte-Vereins der Berliner Königstadt hat sich mit den von zahlreichen Zeitungen getadelten außerordentlich hohen Forderungen des Dr. William Levy für die Be-

handlung nach der Koch'schen Heilmethode beschäftigt und das Verfahren des Herrn Levy als „rein und makellos“ befunden. Das Publikum wird freilich der Ansicht sein, daß eine Honorarforderung von tausend Mark pro Woche nicht gerade eine beseidene ist.

Aus Zanzibar wird berichtet, daß am Mittwoch der Reichscommissar von Wissmann und der Freiherr von Soden dem Sultan einen Besuch abgestattet haben. Frhr. von Soden und der stellvertretende Reichscommissar Dr. Schmidt kehren bis zum Frühjahr nach Europa zurück, während Herr v. Wissmann eine Reise zur Inspektion der deutschen Küstenplätze antritt.

Die am Dienstag eingeleiteten Verhandlungen in Wien über den Abschluß eines neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrages wurden unter Ausschluß der Deffensivlichkeit geführt. Es heißt aber, daß sie kaum länger als eine oder zwei Wochen dauern werden, da man in Wien zu weitgehenden Entgegenkommen bereit ist, wenn Deutschland eine mäßige Herabsetzung der landwirtschaftlichen Zölle zugestellt. Entscheidend für den Abschluß des Vertrages sind übrigens die Beschlüsse dieser Conferenz noch nicht.

Jack der Aufschlinger scheint nach der Schweiz gewandert zu sein. In der Nähe von Bern wurde am Mittwoch Morgen eine Frauensperson von zweideutigem Rufe ermordet und furchtbar verstümmelt aufgefunden. Der Thäter wird eifrigst gesucht, eine Verhaftung ist bereits erfolgt.

In verschiedenen holländischen Städten haben republikanische Demonstrationen stattgefunden. Es wurden große Plakate mit den Worten angebracht: „Wehe dem Lande, dessen König ein Kind ist. Es lebe die Republik.“

Rußland wird immer russischer. Nunmehr soll auch in den in Petersburg bestehenden deutschen Schulen das Russische als alleinige Unterrichtssprache eingeführt werden. Hoffentlich ist dann das Czarenreich gerettet. — In der Steppe bei Orenburg sind 30 Kirgisen bei der herrschenden strengen Kälte erfroren. Außerdem sind eine Anzahl Pferde, Schafe und Kamele erfroren, ferner Menschen und Vieh einer ganzen Waarenkarawane.

Wieder einmal nichts. Die französische Polizei glaubte jetzt in Marseille ganz bestimmt den Mörder des russischen Generals Seliwerstow entdeckt zu haben. Der Arrestant vermochte aber seine Unschuld nachzuweisen und mußte deshalb wieder freigelassen werden. Man nimmt übrigens in Paris mit immer größerer Bestimmtheit an, daß der Mord gar nicht von einem Russen Namens Padewski verübt worden ist. Der Thäter soll eine frühere Geliebte des Generals sein, die er mit der Reitpeitsche übers Gesicht geschlagen hatte, als sie sich weigerte, erhobene Ansprüche zurückzunehmen, und die ihm aus Rache nun eine Kugel durch den Kopf gejagt hat.

Deutscher Reichstag. Dienstagssitzung. An Stelle des Abg. Bürklin (natiib.), welcher sein Amt als Schriftführer niedergelegt hat, wurde der Abg. Schneider-Hanne (natiib.) zum Schriftführer gewählt. Dann wurden Wahlprüfungen erlebt. Die Wahlprüfungscommission beantragt, die Wahl des Abg. von Raden (natiib.) für gültig zu erklären, dem Reichsanziger aber die Wahlzettel zu überseinden, um einige behauptete Unregelmäßigkeiten zu prüfen. Abg. Ritter (kreis.) beantragt, die

Abschaffung über die Gültigkeit der Wahl auszusetzen und die Beweisaufnahme über die Unregelmäßigkeiten in erweitertem Umfange zu veranlassen. Abg. Auer (Soz.) beantwortet den Antrag Ritter, Abg. Baumbach-Altenburg (freikons.) den der Kommission. Abg. Mehnert (kons.) kann das Auftreten einzelner Persönlichkeiten in der Wahltagung nicht billigen, meint aber, daß dieselbe sei ohne Einfluß auf den Wahlausfall geblieben. Abg. Auer (Soz.) beschwert sich bei dieser Gelegenheit über den Ausschluß von Sozialdemokraten aus den Kriegervereinen. Abg. Mehnert (kons.) antwortet, die Sozialdemokraten hätten sich öffentlich als Republikaner bekannt und damit die dem Könige gelobte Treue gebrochen. Das rechtzeitig ihren Ausschluß aus den Kriegervereinen. Der Kommissionsantrag wird abgelehnt, der Antrag Ritter angenommen. Es folgt die Prüfung der Wahl des Abg. von Hant (kons.). Doch wird die Sache wegen Behinderung des Referenten von der Tagesordnung abgesetzt. Die Wahl des Abg. Schütte (freis.) wird für gültig erklärt und werden die Wahlzettel dem Reichsanziger überwiesen, um einige angebliche Unregelmäßigkeiten festzustellen. Über die Wahl des Abg. Frhr. von Münch (Demokrat) wird die Beschlussfassung ausgefeiert; es sollen Ermittlungen über Wahlunregelmäßigkeiten ange stellt werden. Nächste Sitzung: Donnerstag 2 Uhr. (Tagesordnung: 2. Beratung der Helgoland-Vorlage, Patentgesetznovelle und Gebrauchs- und Musterschutzgesetz in erster Lesung.)

## Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 4. December 1890.

\* [Kirchliche Fürbitte.] Auf Befehl des Kaisers nimmt die kirchliche Fürbitte für eine glückliche Entbindung der Kaiserin am Sonntag den 7. d. Mts. ihren Anfang, und hat der Evangelische Oberkirchenrath das Erforderliche bereits veranlaßt.

\* [Kreistag.] Dienstag, den 23. December, Vormittags 10 Uhr, findet im Sitzungssaale des Kreishauses hier selbst ein Kreistag statt. Gegenstände der Verhandlung sind: 1. Prüfung der Wahlen von Kreistag-Abgeordneten. Referent: Herr Justizrat Wenzel. 2. Antrag des Müllermeister Heinzel in Quirl auf Entbindung von dem Amt des Kreistags-Abgeordneten. Referent: Herr Freiherr von Rotenhan. 3. Ergänzung der Vorschlagsliste der zu Amtsleitern und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirke Warmbrunn und Alt-Kennitz. Referent: Herr von Küster. 4. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Kreis-Kommunal-Räsen-Rechnung pro 1889/90. Referent: Herr Freiherr von Rotenhan. 5. Wahl eines Kreistartrators an Stelle des verstorbenen Rentier Schindelmeißer in Hirschberg. 6. Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters in die Kreis-Erfaz-Kommission pro 1890/92. 7. Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung der Flurbeschädigungen bei Truppenübungen. Referent: Herr von Küster. 8. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Kommission zur Einschätzung der Klassifizirten Einkommensteuer pro 1891/92. 9. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die Kommission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen pro 1891/92. 10. Wahl von Schiedsmännern für die zusammengesetzten Schiedsmannsbezirke Nr. 6 (Berthelsdorf), Nr. 16 (Giersdorf), Nr. 32 (Reibnitz), Nr. 35 (Schwarzbach), Nr. 36 (Seidorf). Referent: Herr Justizrat Wenzel. 11. Genehmigung des Kostenanschlasses für die Unterhaltung der Kreis-Chaussee Zillerthal-Krummhübel pro 1891/92. Referent: Herr Bürgermeister Vogt.

12. Besuch des Schlesischen Provinzial-Vereins für ländliche Arbeiter-Colonien um Gewährung eines Beitrages zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Oberschlesien. Referent: Herr Bürgermeister Höhne. Beantragt wird, einen einmaligen Beitrag von 300

Mark aus den bereiten Mitteln des laufenden Etatsjahres zu gewähren. 13. Gesuch um Bewilligung einer Kreissubvention für die Dr. Wolffsberg'sche (früher Dr. Jan'schen) Augenklinik in Breslau. Referent: Herr Bürgermeister Höhne. 14. Gesuch des Bauunternehmer Seifert z. B. in Jannowitz um Bewilligung einer Entschädigung für angeblich erlittene Verluste beim Chausseebau Zillerthal-Krummhübel. Referent: Herr Justizrat Wieser. 15. Regulirung der Flussläufe im Kreise Hirschberg nach den von Münstermann'schen Projekten. Referent: Herr von St. Paul. Es ist eine Regulirung des Zacks mit dem Heidewasser und der Lomnitz in Aussicht genommen. Nach dem Kosten-Ueberschlage betragen die Gesamtkosten für Regulirung der Lomnitz 230 000 Mk. Die Ausführungskosten für den Zacken betragen 672 000 Mk., für das Heidewasser einschließlich eines Fluthgrabens 216 000 Mk., zusammen 888 000 Mk. Wenn man nun auch annimmt, daß zwei Drittheile der Kosten für die Ausführung der Projekte vom Staate und Provinz gedeckt werden, so bleiben vom Kreise immer noch für die Lomnitz 76 000 Mark und für den Zacken und Heidewasser 296 000 Mark, zusammen 372 000 Mk. aufzubringen. Berechnet man  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen und  $1\frac{1}{2}\%$  Amortisation von dieser Summe, also 16 740 Mark und dazu die Unterhaltungskosten der Anlagen, welche nach Auskunft der Sachverständigen  $3\frac{1}{2}\%$  des Anlagekapitals betragen würden, also für den Zacken incl. Heidewasser 26 640 Mark für die Lomnitz 6 900 Mark, in Summa 33 540 Mark, so würde sich eine Belastung von 50 280 Mark pro anno für den Kreis ergeben. Diese Belastung erscheint für Verhütung der gewöhnlichen Hochwasserschäden — und für diese sind die vorliegenden Projekte nur berechnet — denn doch zu hoch, so daß der Kreis-Ausschuß glaubt, eine unbedingte und warne Befürwortung der Vorlage nicht verantworten zu können. Der Kreis-Ausschuß stellt dem Kreistage anheim, zu beschließen: 1) Die Regulirung der Lomnitz, des Zacks mit dem Heidewasser nach den bereits angefertigten Projekten unter der Voraussetzung auf Kosten des Kreises ausführen zu lassen, daß zwei Drittheile der Ausführungskosten vom Staate und resp. von der Provinz getragen werden, 2) die künftige Unterhaltung der Anlagen im Stande der Bauausführung auf den Kreis zu übernehmen, 3) zur Besteitung der auf den Kreis entfallenden Ausführungskosten ein Darlehen bis zur Höhe von 380 000 Mark aus der Kreis-Sparkasse zu Hirschberg zu entnehmen und dieses Darlehen mit  $3\frac{1}{2}\%$  zu verzinsen und mit  $1\frac{1}{2}\%$  zu amortisieren, 4) die zur Verzinsung und Amortisierung dieses Darlehens nötigen Gelder, sowie die Unterhaltungskosten der Anlagen jährlich in den Kreishaushalt-Etat einzustellen und gleich wie die übrigen Kreisabgaben auf die Städte, Gemeinden und Gutsbezirke zu repartieren, dabei aber die adjacirenden Gemeinden pp. mit 50% stärker heranzuziehen. 5) Mit Ausführung der Beschlüsse zu 1 bis 4 den Kreis-Ausschuß zu beauftragen. 16. Zur Beschlussfassung seitens der Herren Abgeordneten des platten Landes: Prüfung, Feststellung und Entlastung der Kreis-Sparkassen-Rechnung pro 1889/90. Referent: Herr Bürgermeister Vogt.

\* [Die Hermendorfer Mordaffaire] ist noch immer in ein gewisses Dunkel gehüllt. Die Vernehmung der beiden Dienstmädchen ist bisher noch nicht in gewünschter Weise möglich gewesen, und der verwundete Hänsel soll, dem Vernehmen nach, jede Aussage verweigern. Nach der ganzen Sachlage scheint es sich um ein Familiendrama zu handeln. Der Sohn, welcher als mutmaßlicher Thäter gilt, ist trotz der eifrigsten behördlichen Nachforschungen noch nicht zu ermitteln gewesen.

\* [Staatszuschuß.] Dem hiesigen Königl. Gymnasium ist im Etatsjahr 1889/90 ein staatlicher Bedürfniszuschuß in Höhe von 19 449 Mark gewährt worden.

\* [Bierprobe.] Heute Vormittag fand im Brauerei-Restaurant vor eingeladenen Bierkennern eine Bierprobe des neuen heimischen Stoffes statt. Obgleich das Bier noch jung ist, wurde demselben allgemein das Prädikat vorzüglich beigelegt, und manches Glas auf das Gedanken des Unternehmens geleert. Am Dienstag, den 16. December, Abends, arrangirt die Aktien-Brauerei eine Einweihungsfeier, zu welcher spezielle Einladungen ergehen werden. — Für diesen Abend hat der Königl. Musik-Dirigent

Herr Kalle einen Aktienbier-Marsch komponirt, welcher, wie wir schon heute verrathen können, allgemeine Heiterkeit erregen dürfte.

\* [Ernenning.] Der Amtsvoirsteher Bänsch-Schmidlein in Straupitz ist als Vorstzender der Körungs-Commission im 3. Körungsbezirk an Stelle des Hauptmanns a. D. Fischer in Cunnersdorf, welcher dieses Amt niedergelegt hat, ernannt worden.

\* [Grünfeld-Concert.] Einem ziemlich zahlreichen Publikum ist es am gestrigen Abend vergönnt gewesen, sich einem wirklichen Kunstgenüß hinzugeben zu können. Herr Alfred Grünfeld, der in allen bedeutenden Städten bereits vortheilhaft bekannte Pianist, wußte sich durch seine vollendet Kunstleistungen die Sympathien des Publikums wie im Sturm zu erobern. Herr Grünfeld ist ein völlig ausgereifter Künstler, welcher sein Instrument in technischer Hinsicht souverän beherrscht und dessen Spiel in jedem Ton das Gepräge einer durch und durch musikalischen Natur, eines echten Künstlergeistes trägt. Herr Grünfeld sitzt mit einer unerschütterlichen Ruhe am Klavier, während seine Finger im tollsten Reigen durcheinander wirbeln. Er ist die lebhafte Verkörperung der Herrschaft über den spröden Stoff. Ein Detailiren seines Könnens wäre unmöglich Alauberei; der Leser denke sich einfach alles Schöne, was man von einem Pianisten sagen kann, in einer Person vereinigt, so hat er den ganzen Alfred Grünfeld vor sich. Nie haben wir „Holden's Liebestod“ von Wagner-Liszt mit solcher kristallinen Klarheit, mit so markigem Anschlag, niemals den „Marche funèbre“ von Chopin in so durchgeistiger Fassung vortragen hören, wie es seitens des Künstlers geschah. Daz ihm aber auch die Grazie, die Anmut nicht fehlt, bewies Herr Grünfeld in seiner Wiedergabe mehrerer ebenso schwierigen als zierlichen pianistischen Rippes von Gluck, Beethoven, Grünfeld, wo er durch feinste technische Filigranarbeit, durch ein wunderbar duftiges Piano das Entzücken sämtlicher Zuhörer zu wecken wußte. Ein herrlicher Blüthner von vorzüglich ausgeglichenem und wahrhaft poetischem, entzückenden Klange unterstützte die Intentionen des Künstlers aufs Beste. Herr Heinrich Grünfeld bewährte sich als virtuoser Cellspieler, der unter den Berufenen als Meisterwähler dasteht. Sein wohlgebildeter und ungemein sauberer Ton verschaffte sich stets die beste Geltung. Ausgezeichnet gelangen ihm die Stücke von Moszkowki, Chopin, A. Grünfeld und Popper. Die Künstler wurden bei ihrem Erscheinen warm begrüßt, reicher Beifall wurde ihnen zu Theil und Herr Alfred Grünfeld mußte am Schluss auf freundlichen Hervorruß eine Zugabe spielen.

\* [Das Reichspostamt] erläßt die übliche Weihnachts-Ermahnung, in welcher das Publikum aufgefordert wird, bei Zeiten mit den Sendungen zu beginnen, für feste Verpackung und gute, lesbare Adressen zu sorgen. Zur Erleichterung der Absortierung trägt es auch bei, wenn die Sendungen am Schalter frankfurt aufgeliefert werden.

\* [Völkenhain, 3. December.] Seit der Eröffnung des regelmäßigen Bahnbetriebes sind die nach Freiburg, Jauer und Merzdorf je täglich einmal verkehrenden Personen-Fahrtposten in Wegfall gekommen. Bei regelmäßigen Eintreffen der Personenzüge erfolgt die Ausgabe der Postsendungen um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und um 5 Uhr Nachmittags. Als Vortheil der neuen Einrichtungen ist u. A. zu bezeichnen die um zwei Stunden frühere Ausgabe der Breslauer Morgenblätter, die Hirschberger Blätter dagegen kommen erst gegen Abend, statt wie bisher um 10 Uhr früh, zur Ausgabe; auch die Einlieferungsfrist für die nach Berlin bestimmten Postsendungen ist um zwei Stunden verkürzt und schließt jetzt bereits um  $5\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags.

y. Hoyerswerda, 3. December. Montag Nachmittag verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofe der Streckenarbeiter Jahn aus Wuhnicht. Derselbe war bei den Abtragungsarbeiten der alten Laderampe beschäftigt. Die alte Rampe war mit Kopfsteinen gepflastert und ein von unten frei gelegtes größeres Pflaster brach plötzlich, als die Arbeiter eben eine Lawy mit Boden wegfahren wollten, los und schlug den p. Jahn nieder; als derselbe nach vieler Mühe von der auf ihm liegenden Last befreit war, fand sich das rechte Bein des p. Jahn zerschmettert und wurde er daher im hiesigen Kreis-Krankenhaus untergebracht. Der p. Jahn ist überhaupt vom Schicksal hart geprüft; im vorigen Jahre fiel ein Kind desselben in den Brunnens und kam darinnen um; seine

übrigen 4 Kinder liegen sämtlich schon seit längerer Zeit frank darnieder und nun wird der Ernährer auf ein längeres Krankenlager geworfen, das er vielleicht auch nur als Krüppel verlassen kann. Das sind wahrlich recht trübe Aussichten für die arme Familie, jetzt vor dem Weihnachtsfeste.

h. Görlitz, 3. December. Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich am vergangenen Sonnabend in der Christoph'schen Fabrik zu Niesky. Ein im Bau begriffenes Wärmgefäß zerprang in dem Augenblick, als von unbefugter Hand Dampf in dasselbe geleitet worden war. Eine Anzahl in unmittelbarer Nähe befindliche Arbeiter wurden mehr oder weniger verletzt. Der Arbeiter Klimm aus See trug mehrfache Brüche der Beine davon, was dessen Ueberführung ins Kreis-Krankenhaus nötig machte und wo gestern denselben ein Bein amputiert worden ist. Die Verletzungen der übrigen Arbeiter waren glücklicherweise leichter Art, so daß sie bald ihre Thätigkeit wieder aufnehmen konnten. — Auf dem Bahnhofe in Horka kam vor einigen Tagen ein mit Baumwolle beladener Wagen zum Brennen. Dreizehn Ballen Baumwolle sind gänzlich und 28 Ballen zum Theil verbrannt und ganz unbrauchbar geworden. 9 Ballen blieben ganz unversehrt. Der Wagen wurde nur theilweise verbrannt. Dem thätigen Einbrechen des Bahnhofspersonals gelang es, zu verhindern, daß nicht die ganze Waare und der Wagen ganz verbrannte. Man vermutet, daß das Feuer schon lange in der Baumwolle geglimmt und hier erst zum Ausbruch gekommen ist. Die Untersuchung ist eingeleitet.

s Liegnitz, 2. December. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich am Sonnabend Nachmittag hier selbst zu. Dem Gutsbesitzerohn Stumpe aus Kniegnitz gingen die vor einen Schlitten gespannten Pferde, welche durch das Schellengeläut eines anderen Schlittens scheu geworden waren, durch, ohne daß es dem Führer des Fuhrwerks gelang, die Pferde anzuhalten. Letztere rannten mit der Deichsel an einen dort stehenden Schuttwagen, in Folge dessen dieser umstürzte, das eine Pferd von dem Schlitten in den umgestürzten Schuttwagen sprang und das andere Pferd hinstürzte, wobei sich beide Pferde erhebliche Verletzungen zuzogen. Durch den Anprall der Schlittendeichsel an den Schuttwagen wurde das vor denselben gespannte Pferd ebenfalls scheu und ging mit der abgebrochenen Deichsel und mit dem Ortsbeit durch. Gerade vor dem Gasthof zum Goldenen Hirsch wurde der elfjährige Sohn des Herren Musikkreter Röhrer, welcher auf einen Droschenschlitten hinten aufgesprungen, vom Kutscher aber fortgewiesen und folgedessen wieder auf dem Fahrdamm war, von dem gerade herankommenden durchgehenden Pferde umgeworfen und auf den Kopf getreten. Der Knabe wurde sofort zu einem in der Nähe wohnenden Arzt gebracht, welcher einen Schädelbruch konstatierte. Auch das Pferd, welches die Breslauerstraße hinaus lief, hatte sich erhebliche Verletzungen zugezogen. — Einen guten Fang machte am Sonntag Abend unsere Polizei. Vor einiger Zeit war einem Transporteur aus Schmöckwitz auf dem hiesigen Bahnhofe der von der Staatsanwaltschaft zu Görlitz steckbrieflich verfolgte Zimmermann Bänsch, ein oft bestrafter Verbrecher, entsprungen. Der Flüchtlings hat seit jenem Tage in einem Strohschöber bei Weizenrode genächtigt und am Tage am hiesigen Orte verschiedene Diebstähle ausgeführt, von deren Ertrag er lebte. Besonders hatte er es auf Kinder abgesehen, denen er Geld oder Schwaaren und andere Gegenstände abnahm, außerdem stahl er leicht erreichbare Sachen vor Läden und aus Haussluren. Vor gestern gelang es, ihn zu fassen.

ü. Lübau, 2. December. Hüttendirector Schlingens in Kohenau hat sich bereit erklärt, die ihm angetragene Candidatur als Landtagsabgeordneter im Wahlkreise Lüben-Glogau anzunehmen.

\* Schweidnitz, 3. December. Die Vorstellung des Stellenbesitzers Rieger bei dem Kaiser hat, wie der „Schles. Ztg.“ berichtet wird, am Sonntag im Neuen Palais in Potsdam stattgefunden. Professor Dr. Koch, der das Heilmittel prüfen sollte und unter dessen Überwachung die Heilversuche angestellt werden sollten, ist gegenwärtig zu sehr beschäftigt, um sich dieser Angelegenheit bald widmen zu können. Rieger ist daher gestern hierher zurückgekehrt, um einigen ihm erwarteten Patienten Hilfe zu bringen, er reist jedoch in den nächsten Tagen wieder nach Berlin. Zum Einpinseln des Mittels benutzt Rieger

Freitag, den 5. December 1890.

G. A. Milke hat die größte Auswahl. ■

G. A. Milke besitzt d. reizendsten, geschmackvollst. Sachen.

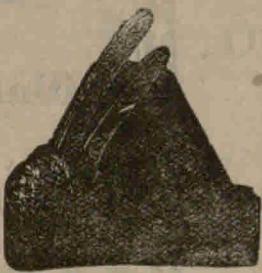
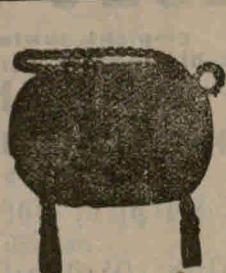
G. A. Milke führt nur die reellsten, besten Qualitäten.

G. A. Milke verkauft z. anerkannt billigsten Preisen.

Bahnhofstraße 9. ■ Hirschberg. ■ Bahnhofstraße 9. ■

## G. A. MILKE.

Größte Fabrik- und colossales Lager eleganter Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben.



### H. Grollmus,

Pelz- und Rauchwaaren-Handlung,

Hirschberg.

Größtes Lager von Pelzen für Herren und Damen mit den verschiedensten Kürtern und Bejögen einfachen und feinsten Genres. Persönliche Wareinkäufe aus ersten Häusern ermöglichen eine billige Preisstellung; eigene Leitung und Anfertigung der Damen-Confection sichern für beste Arbeit und prima Qualität.

Muffe, Krägen, Damen-Barret's, Damen-Mühen, Fußsäcke, Taschen und Teppiche in unübertroffener Auswahl, elegant, modern und billig.

Güte und Mühen jeglicher Art stets auf Lager.

■ In Folge geringer Geschäftskosten

bin ich in der Lage dicke Wollhemden, Hosen u. Jacken, Normale-Hemden,

Jagdwesten,

Socken, Strümpfe u. Handschuhe, gestrickt und gewalkt, wollene und seiden-

Hals tücher sc. sc.

billiger als jede Concurrenz zu verkaufen

Ferner empfehle:

■ Winter-Wolle ■

keine harte, krasse, sondern schöne, weiche Ware, Bolspfund nur 2,80 Mk., reeller Werth 3,50.

### E. Bial,

52, Kornlanbe 52.

Billigste Bezugsquelle für Händler.

Ofen-Fabrik

von Johann Göbel,

Hirschberg, Schlossstätte 48,

dicht neben dem Gasthof „zur Sonne“, empfiehlt seine weißen und bunten Zimmereien einem geübten Publikum von Hirschberg und Umgegend einer gütigen Beachtung. Das Sezen der Dosen wird schnell und sauber ausgeführt. Auch werden alle in mein Fach schlagende Arbeiten prompt und billig beorgt.

Bunte Kacheln von 13 Pf. ab.

Schürzen!!  
Schürzen!!

das Stück von 40 Pf. an, in  
größter Auswahl bei

W. Danziger, W. Danziger,  
3 Lichte Burgstraße 3,  
neben Herrn Marquard.

Ich empfinde  
allerbeste Gummitischdecke.

„ Tischläufer,  
„ Wandtuch, Commodetuch  
u. empfehle das Sic. v. Mk. 1,20 an

3 Lichte Burgstraße 3,  
neben Herrn Marquard.

Ein großer Posten  
wollene  
Strümpfe und Socken  
in eingetroffen und empfehlenswerten  
ausfallend billigen Preisen.  
W. Danziger,  
3 Lichte Burgstraße 3,  
neben Herrn Marquard.

Es ist wieder ein großer Posten  
fertiger Wäsche  
eingetroffen und empfehle ich  
Herren-Hemden von Mk. 1,10 an,  
Damen-Hemden " 0,90 an.  
Kinder-Hemden " 0,25 an,  
so lange der Vorraum reicht.

W. Danziger,  
3 Lichte Burgstraße 3,  
neben Herrn Marquard.

Hermann Hoppe,  
Juvelier, Gold- u. Silberarbeiter,  
Gravier-Anstalt. Werkstatt für Reparaturen,  
6 Langstraße 6, Hirschberg i. Schles., 6 Langstraße 6,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
reizenden Neuheiten  
in Gold-, Silber-, Granat- und  
Corallenwaaren.

Streng reelle Bedienung.  
Um gütigen Zuspruch bittet

Preise billigst.  
der Obige.

### Günstige Weihnachts-Offerte!

Nach beendeter Engros-Saison haben sich in unserer

en gros Tuch-Handlung en détail

massenhaft Coupons und Reste, welche nur aus dem reellsten Material und  
bester Beschaffenheit sind, noch u. Ueberziehern, Garnituren, Röcken,  
Beinkleidern und Knaben-Anzügen ausreichend, deren reeller Werth pro  
Meter 6, 7, 8-15 Mark ist, angehäuft; um schleunigst damit zu räumen,  
haben wir uns entschlossen, dieselben zum halben Werth zum Verkauf  
zu stellen.

J. Berkowitz & Co., Hirschberg,  
Langstraße, schrägüber der Apotheke.

Echt englische Huftsalbe,  
Restitutions Fluid, Pferde-Drusenpulver  
Droguenhandslung Emil Korb.

# Julius Seifert, Hirschberg, Nr. 6 Bahnhofstraße Nr. 6.

Galanterie-, Holz- und Lederwaaren, Luxus-Papiere- und Schreibwaaren,  
**Beschäftigungs-Spiele für Kinder,**

empfiehlt zu Weihnachts-Präsenten sein in diesem Jahre besonders reichhaltig sortirtes Lager geneigter Beachtung und Besichtigung.

## Photographie-Albums

von den einfachsten bis zu den allerfeinsten.  
Damen-Promenade-Täschchen,  
Neisetäschchen,  
Neise-Necessaires,  
Schreibmappen,  
Poesie- und Schreib-Albums,  
Brief- und Visitenkarten-Täschchen,  
Schmuck- und Handschuhkästen,  
Damen-Arbeits-Etuis,  
Portemonnaies,  
Cigarrentäschchen,  
Aktenäschchen,  
Briefäschchen-Portefeuilles.

## Wandbilder

(Tellerform),  
mit und ohne Metall-Rahmen.

## Gedenkbücher

mit Blumen und Gedichten

## Reizende

## Nas-Hörslagen.

Ball- und Promenaden-Tächer. Neueste und feinste Briefpapiere und Couverts mit Signetten  
oder Monogrammen. Billigste Preise. Reelle Bedienung.

**Bijouterien:**  
Armbänder, Broschen, Haarschmuck,  
Uhrenketten, Cravattennadeln,  
Manschettenknöpfe.

**Eisenguss-Waaren:**  
Schreiblezeuge, Nachservice, Leuchter,  
Schaalen, Kalenderständer,  
Thermometer, Feuerzeuge, Photograpierrahmen und Ständer,  
Uhrhalter.

**Holzwaaren als:**  
Schmuckkästen, Cigarrentäschchen, Geld-  
cassetten u. Schränke, Wand-  
consolen.

**Japan- und China-Waaren.**

Gänmtliche  
Schulbedarfs-Artikel.

**Bilderbücher, Jugend-  
schriften, Spiele.**

Feinste Parfümerien und Seifen.

## S. Jacob, Hirschberg, Markt 30,

empfiehlt

## zur Herbst- und Winter-Saison

- breite Prima Damentüche in den neuesten Farben, Elle 60 Pf., Meter 90 Pf.
- breite Kleiderstoffe in guter Qualität, Elle 40 Pf., Meter 60 Pf.
- breite Prima Plaidstoffe in den neuesten Carreaux, Elle 55 Pf., Meter 88 Pf.
- breite Haussmacher-Ware und Wollticks, Elle 20 Pf., Meter 30 Pf.

Ferner reinwollene Jacquards, Elle 80 Pf., Meter 1,20 Mark.

— Tricot Fouls, Elle 50 Pf., Meter 75 Pf.

— Cheviot I a, Elle 55 Pf., Meter 88 Pf.

Ein Posten schwerer reinwollener Crepes und Foules, welche 2,50—3 Mark  
gekostet haben, jetzt nur 1 und 1,25 Mark. Stückchen von 2 Pf. an bis zu den  
besten Qualitäten. Halbslanelle, Elle 6 Pf., Meter 90 Pf. Engl. Tüll-  
Gardinen, Meter von 25 Pf. bis 1 Mark. Gute Seidenstoffe zu Braut-  
Ausstattungen, Meter von 1 Mark bis zur schwersten Qualität steigend  
Teppiche von 4 M. 50 Pf. an. Jaquettes, Mäntel, Visites, als auch  
Herren- und Knaben-Anzüge in großer Auswahl.

Strenge reelle, aber feste Preise.

**S. Jacob, Hirschberg, Markt 30,**  
neben der Breslauer Seifen-Niederlage.

## Frische Hasen,

gespickt, sowie im Fell,  
desgleichen diesjährige junge gut gemästete  
**Gänse, Enten, Hühner u. Tauben,**  
**Nebenhühner und Fasanen,**

als auch  
lebende Aale, Karpfen, Forellen und Riesenkrebs  
empfiehlt  
**A. Berndt, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.**  
Bestellungen auf jede Art Seeische, Hummern *sc.*  
werden jederzeit prompt ausgeführt.

D. O.

## Weihnachts-Ausstellung.

Hervorragende Neuheiten reizender Festgeschenke für jedes Alter und  
zu allen Preisen.

Jugendschriften, Prachtwerke, Classiker, Musikalien u. Bilderbücher,  
Gesang- und Gebetbücher,  
zurückgesetztes Sortiment bedeutend billiger, empfiehlt gütiger Beachtung  
Paul Richter's Buchhandlung.

Meinen werten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zum bevor-  
stehenden Weihnachtsfeste eine große besondere Auswahl in  
**Gold, Silber-, Granat- und Corallen-Waaren**  
am Lager habe und empfehle ich dasselbe zu wisslich vorheilhaftem, günstigen  
und reellen

## Weihnachts-Einkäufen.

## Oscar Kober

Goldarbeiter,

1 Warmbrunnerstr. 1, u. Bremen den-Ecke

Bestellungen unter Berücksichtigung besonderer Wünsche, sowie Gra-  
vuren und Reparaturen schnellstens.

## Emanuel Richter, Papier- u. Schreibwaaren-Handlung,

Schühenstr. 35, am Rath. Ring,

empfiehlt für den Weihnachtsbedarf ff Papier- u. Leder-  
waaren, Photographie Albums, Portemonnaies, Cigarren Etuis, Visiten-  
karten-Täschchen, Schreib-, Musik- und Uhertaschen, Brieftäschchen und Notiz-  
bücher, Poesie-, Gelenk- und Tageblätter, Märchen- und Tazebücher, Tusch-  
kästen, Christbaumschmuck. Gesang- und Gebetbücher in großer Auswahl.

## Robert Ludewig, Bau- und Möbel-Tischlerei mit Maschinenbetrieb

empfiehlt sich ur Auftragung complettet Zimmer-Einrichtungen  
in allen Holz- und Stoffarten bei billigen Preisen

Musterzimmer stets zur Ansicht.

### Specialität:

Antoinette-Tische,  
Blumen-Tische,  
Servir-Tische,  
Kamin-Tische,

8 eckige Salontische,  
4 eckige Verbindungs-  
tische,  
Spiel-Tische,  
Coulissen Tische

in echt und imitirt.  
Lager von geraden und geschweiften Gardinen-Brettern, Portières,  
Stangen in jedem Gente *sc.*  
Reparaturen schnell und billig.

Die bereits seit 1874 bestehende

## Holz-Rouleaux- und Jalousien-Fabrik

von G. Schwinge, Schloßstraße 48

empfiehlt sich zur Herstellung und Lieferung der vielfach prämierten Holz Rouleaux  
und Jalousien, zu bedeutend ermäßigten Preisen

Das Beste und Praktischste gegen Zug und Kälte.

große Gänsefedern, die sog. Posen, die bis auf den obersten, weichsten Theil von den Federchen befreit sind. Das Mittel löst den Belag und wirkt abschärend, reizt auch etwas zum Erbrechen; erstere Wirkung soll aber die Hauptfache sein. Nicht eher als eine Stunde nach der Behandlung darf der Kranke etwas trinken, so sehr er auch nach einem lindernden Trunk verlangen mag. Der Preis, den Krieger vom Staate für das Heilmittel verlangt, soll ziemlich hoch sein, man spricht von 150 000 bis 200 000 Mark. Freilich, wenn wirklich ein sicher wirkendes Mittel gegen die mörderische Krankheit gewonnen wäre, so würde auch eine noch höhere Summe nicht zu hoch sein.

\* Leobschütz, 1. December. Einen heiteren Abschluß fand eine Verhandlung vor dem Leobschützer Schöffengericht, die ein Seitenstück zu einem kürzlich in Gleiwitz vorgekommenen Falle bildet, in welchem ein Bürger ein Strafmandat wegen Versuches gegen die Hundesperrre erhielt, ohne daß derselbe überhaupt einen Hund besaß. In Leobschütz hatte ein Fabrikant ein Strafmandat erhalten, weil er ohne polizeiliche Genehmigung ein Haus an der Töpferstraße habe mit Schindeln decken lassen. Da der Fabrikant nachwies, daß er dort überhaupt kein Haus besitze, mußte seine Freisprechung erfolgen.

### Weihnachts-Wanderung

durch den

Inseratenheft der Post aus dem Riesengebirge und des General-Anzeigers.

Ein Quell vorzüglicher Stoffe ist das Geschäft von Carl Oscar Galle's Nachfolger Robert Lundi. Außer den alltäglich in der Hushaltung notwendigen Dingen, wie Zucker, Kaffee, Chocolaten, welche zu Weihnachten von den Haushalten dankbar in großen Quantitäten als Geschenk angenommen werden, haben wir auch langhaltige Flaschen mit den verschiedensten liqueuren und Weinen entdeckt. Was kann man mit einer solchen Flasche mit seinem liqueur nicht alles machen! Kommt am Weihnachtstag ein unerwarteter Guest, den man vielleicht der Tochter wegen, mit einer Kleidungsstücke bedient, so holt man rasch eine solche Flasche, befestigt darauf mit Draht eine Apfelsine als Kopf, macht aus zwei Korinthen die Augen, aus einer halben Mandel die Nase und aus einer Rosine den Mund. Das Gesicht ist fertig. Ein Stückchen Seidenpapier formt man zur Haube, welche, von dem Arzt gehalten, zugleich diesen und den hinteren Theil der Apfelsine verdeckt. Der Flaschenhals wird durch geeignete Umdrehung zur Brust verdickt und mit Buntspapier umkleidet. Zur Darstellung der Arme bestreift man an jeder Seite eine kleine Wurst, die aus einem längeren Buntspapierärmel herausläuft, den Rumpf der Flasche umgibt man mit einem weiten Rücken aus Gold- oder Silberpapier, unter welchem noch Rücken mit Sardinen, Pasteten, Ingwer u. s. w. mit durchgeschmuggelt werden können. Nicht wahr, siehe Leserin, mit

einer Flasche, die man bei Lundi kauft, kann man mit Leichtigkeit einen guten Freund erfreuen und ihm zugleich einen kleinen Schabernack spielen. — Als bedeutende Wollwarenengeschäfte im Gross- wie im Detailverkehr sind die Firmen R. Schüller, Mosler u. Brausius, Oscar Roth, Carl Zimmer und J. Königberger zu erwähnen. Durch die Verschärfung des Maschinenebens hat der Verkehr in unverarbeiteten Wollwaren gegen früher wesentlich abgenommen; man sieht sich nicht mehr, wie früher, in allen Familien an den langen Winterabenden mit dem Strickstrumpf um die Thranlampe und klappert mit den Stricknadeln. Diese Zeit ist vorüber und unsere Männer sind heute auch zu nervös geworden, als daß sie es Abends beim Klappern Strickstrümpfe ausstellen; allein die weibliche Handarbeit hat sich auf so vielen anderen Gebieten erweitert, daß der Bedarf an Wolle immer noch ein immenser ist. Das Hauptgeschäft beweist sich in den fertigen und zwar so sauber und fein gearbeiteten Stoffen, daß es, wo die Handarbeit nicht absolut nötig, als unpraktisch bezeichnet werden muß, diese Dinge selbst mit der Hand anfertigen zu wollen. So sehen wir in allen genannten Geschäften in reicher Auswahl fertige Capoten, Concertflüche, Herren-, Damen- und Kinderwesten, Schulterträger, Damen- und Kinderröcke, ferner Gamachen, Handschuhe, Shawls, Coats mit dazu gehörigen Schnüren. Die genannten Geschäfte hinsichtlich ihrer Solidität zu empfehlen, ist überflüssig; unsere Damen wissen darüber aus eigener Erfahrung selbst sehr gut Bescheid. Mehr oder weniger verändert mit diesen Geschäften sind die Geschäfte von E. Bial, Wilhelmine Danziger und Tochter („Drei Kronen“). Diese Firmen besaßen sich nicht nur mit Posamentierwaren, sondern führen auch alle Artikel zur Damenschneiderei, wollene Jagdwesten, Walljackets, Muffen von den billigsten bis zu den elegantesten Exemplaren. — Einer besonderen Anziehungspunkt bildet aus mehr als einem Grunde die Handlung von Max Goldmann, in welchem Damen sowohl wie Herren und Kinder ihre Bekleidung suchen und nach dem regen Besuch zu schließen, auch zur Zufriedenheit finden. Die Auswahl in allen Stoffen ist eine so überraschend reichhaltige, daß es in der That unmöglich ist, die schönenindrücke wiederzugeben, welche der Besucher dort empfängt und wir beschränken uns darauf, zu konstatieren, daß in jenem Geschäft allen Wünschen Rechnung getragen wird.

— Die Eisenwarenhandlung von F. Bücker, Inhaber W. Kittelmann, ist groß in ihrer Auswahl von hauswirtschaftlichen Artikeln und bietet alles, was in das Gebiet der Eisenbranche fällt. Spezialität des Geschäfts ist der Verkauf von Pulsen und Blei, zweier Artikel, nach welchen die Nachfrage, zum Leidwesen der Familie Lampe und befremdeten Geschlechter in der gegenwärtigen Zeit, sehr groß ist. — In diese Kategorie gehören auch die Geschäfte von Fritz Kirchner und Georg Schiegener, in welchen alle Eisenartikel zu haben sind und Wasch- und Wringmaschinen, ferner Kassetten, Drahimalwagen, Tafel- und Ballenwaagen zu den Spezialitäten gehören. Reich ist bei Fritz Kirchner die Auswahl in Kunstuhrgerätschaften und sonstigen Luxusartikeln, während bei Georg Schiegener die reiche Auswahl in Schlittschuhen noch besondere Erwähnung verdient. — Schaufenster, an welchen Damen lieber zehn, als fünf Minuten stehen bleiben, sind diejenigen der Modewarenengeschäfte von Anton Kurka und Hermann Hirschfeld. Beide bieten eine große Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken. Man findet für Damen die schönsten Neuerungen in Kleiderstoffen, Manteln, Blusen, Jaquetis etc. Ebenso in allen anderen beliebten Artikeln, wie Tischläufer, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Taschentücher und vor allen Dingen die jedes Mädchenherz erfreuenden, reizenden Neuheiten in praktischen und

seinen Damenschürzen. Überall übt das wirklich allerliebst Arrangement und die Farbenpracht in den Schaufenstern der Firma Anton Kurka eine ganz besondere Vertrauen erweckende Anziehungskraft aus. — Morgen folgt Fortsetzung der Wanderung.

Breslau, 3. December. (Producten-Markt.) Am heutigen Marte war der Geschäftsvorlehr im Allgemeinen schleppend, bei schwächerem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei schwächerem Angebot unverändert, per 100 Kgr. schles. weißer 18.60—19.50—20.00 Mt., gelber 18.50—19.40—19.90 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen f. Qualität mehr beacht., per 100 Kilogramm 17.20—17.60—17.90 feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste ohne Aender., per 100 Kilogr. 14.50—15.50—16.50, weißer 16.70—17.70 Marl. — Hafer unverändert, per 100 Kilogramm 12.9—13.40—13.85 Mt. — Mais ohne Aender., per 100 Kgr. 13.00—13.50—14.00 Mt. — Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. gelbe 8.50 bis 9.50—10.50 Mt., blaue 7.50—8.50—9.50 Marl. — Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12.90 bis 13.00—14.00 Mt. — Bohnen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 16.50—17.50—18.50 Mt. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 14.50—15.50—16.50 Mt. — Victoria 17.00—18.00—19.00 Mt. — Schlaglein in rub. Haltung. — Delfaaten schwach. Umsatz. — Hansamen gest. 16.00—17.00—17.50 Mt. — Bro 100 Kgr. netto in Mt. und Pf. Schlaglein saat 17.0—19.00—21.50— Winteraps 21.3—22.3—24.00. Winterribben 20.00—21.2 bis 23.50. — Leinbohner 18.50—19.50—20.50 Mt. — Kartoffeln in sehr sehr Haltung, per 100 Kgr. schles. 12.50 bis 12.75 Mt., fremder 12.25—12.50 Mt. — Leinluchen gut verl., per 100 Kilogramm schles. 15.75—16.00, fremder 13.00 bis 14.50 Mt. — Balmkrenten gut gefragt, per 100 Kilogr. 12.00—12.25 Mt. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother rubia, 32—42—57 Mt., weißer f. Dual. behauptet, 40—55—60 bis 70 Mt. — Schwedischer Klee sehr fest. — Henr. per 50 Kgr. (neues) 2.20—2.60 Marl. — Roggenstroh per 600 Kgr. 22 bis 24 Mt.

### Schlittschuhe

nur bewährte Systeme in größter Auswahl. Werkzeugkästen, Laubsägefästen, Laubsägeutenfilien, Laubsägeholtz ic. empfehlen zu billigsten Preisen Teumer & Bönsch, Hildauerstr. 1 II. 2,

Präsent-Bazar. Haus- und Küchenmagazin. Eisenwarenhandlung. Baubeschlag und Werkzeug-Geschäft.

**Wenn so berufene Personen, wie hunderte von praktischen Aerzten und fast sämtliche erste Bühnenästalter Deutschlands sich ausschließlich des Dr. R. Bodensteins Pectoral (Hustenfüller) zur Befestigung von Husten, Herzfeier, Schnupfen ic. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Reellität und die vorzüglich Wirksamkeit dieses Hustenmittels. Man findet dasselbe in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mt. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Hustatätig, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamälien, Beilchenwurzel, Eibiswurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextrakt, Salmiak, Traganth, Zuckerpulver, Vanille-Extrakt, Rosenöl. Haupt Depot Breslau, Krämermarkt-Apotheke, Hintermarkt 4.**

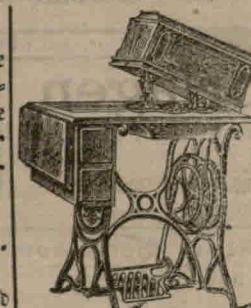
### Nähmaschinen,

nur bestes Fabrikat. Ersatztheile und Reparatur-Werkstatt bei

### Gustav Bobolz,

15, Promenade 15,

vis-à-vis Herrn Weinhold's Blumenhalle.



### Hotel preußischer Hof.

Sonnabend  
Große

### Kirmesfeier.

### Altes Schießhaus.

Heute

### Gr. Schlachtfest,

früh 10 Uhr Wellfleisch und Wellwurst,  
Abends Wurst und Röckbraten, woju  
ergebenst inladet

H. Hoerner.

Mein großes Lager Reise-  
körbe, Waschkörbe, Papier-  
körbe, Damenkosse, Korb-  
stühle, Almantische,  
Puppenwagen u. s. w., em-  
pfiehlt billigst

H. Gerber, Korbmacherstr.,  
Tuchlaube 5.

Sportschlittenlager,  
empfiehlt beste Qualität bei billigen Preisen  
Stellm. J. Nawroth, Inspektorstrasse Nr. 4.



solid und gut gebaut, empfiehlt unter Ga-  
ranzie bei angemessenen Ratenzahlungen  
Reparaturen und Stimmen wird  
gut und schnell ausgeführt.

### A. P. Wittig, Instrumentenbauer.

#### Getreide - Preise.

Dörlsberg, 4. December 1890.  
Per 100 kg. Weißer Weizen 20.8—20.30—  
19.40 Mt., gelber Weizen 20.70—20.20—  
19.30 Mt.—Roggen 18.70—18.50—18.20 Mt.—  
Gerste 18.50—18.00—17.50 Mt.—Hafer 18.00—  
13.20—13.10—13.00 Mt.—Butter per 1/2 kg.  
1.10—1.00 Mt.—Eier die Mandel 0.90  
Mt.—Huhn 4.00—3.60 Mt.—Stroh 4.80 bis  
3.60 Mt.

### Weihnachts-Ausstellung.

A. Heilig  
Buchhandlung, Markt 6.

### Allerneueste Muster-decorirte Aerzen:

Erica, Apfelblüthe, Stechopfel, Tannengrün, Kornblume mit Gold, Engel, Rosenknospen empfiehlt in vorzüglicher Ausführung H. Maul's Seifenfabrik.



D. Nowack, Schuhmacherstr. Markt-Ecke, an der Schulstraße 47, im Hause des Herrn Buchhändler Gritzner, empfiehlt als Spezialität: Ausfertigung aller Arten

### Fußbekleidung

nach Maß, unter Garantie für guten Sitz, elastischen Gang, streng reelle Bedienung und sauberste Ausführung Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

An der Promenade, im Gebäude Schulstraße 12, ist die

2. Etage, vollständig renoviert, 5 Zimmer, nebst Biegeln und Ballon, bald oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Postdirektor Borchert, Schulstraße 12, III. Etage.

Zu Weihnachts-Geschenken!  
empfiehlt alle Malutensilien (Selbstkarten, Vinet, Leinen, Valeten u. s. f.), wie auch Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Musik- und Schreibmappen, Schreibzeuge, Reisszeuge, Tuschkästen und jeden Schulbedarfssatz.

Hugo Gross,  
21 Bahnhofstr. 21.

# Großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!

## Schützenstrasse 41

von Wollwaaren, Weißwaaren, Posamenten, Tricotagen.

Obgleich seit dem Jahre 1868 ich dank der angenehmen Rundschaft Hirschbergs und Umgegend ein lohnendes Geschäft gemacht habe, so muß ich zu meinem Bedauern anderer Unternehmungen halber mein Geschäft auflösen. — Das Lager bietet jetzt den geehrten Hausfrauen und Vereinen die beste und günstigste Gelegenheit, gute Ware für recht wenig Geld zu erlangen.

Auch Händlern, denen daran liegt, wirklich billig zu kaufen, sowie Herren-Schneidern, Damen-Schneiderinnen und Putzmacherinnen empfiehlt sich ganz besonders mein Lager. Sämtliche Waaren werden

**unter dem Einkauf abgegeben,**

da bis zum 31. December Alles verlaufen sein muß.

Hirschberg, im December 1890.

Schützenstrasse 41. Nathan Hirschfeld, Schützenstrasse 41.

Neueste  
Chemille-Capotten,  
Hanben,  
Kopfhüllen  
zu halben Preisen  
bei E. Bial,  
52 am Markt 52,  
Kornläube.

## Fabelhaft billig!

Eine große Anzahl Brachtwerke, Jugendschriften, Nomane, Mächen- und Bilderbücher und viele andere wertvolle geistige Bücher, Photographien, Spiele, Papier-Ausstattungen etc. etc., teils zu Spottpreisen erworben, jedoch fast tadellos neu, verlaufe ich zu kaum glaubigen Preisen.

A. Hellig, Buchhandlung,  
Markt 6.

Zithern best und billigst, sowie  
gründlichen Unterricht bei  
Ritzmann, 1 Burgstr 7.



## Reise-Filzhüte,

deutsches und Wiener Fabrikat, in  
jeder Preislage.

## Angarnierte Filzhüte.

Garnierte Filzhüte in großer Auswahl

**Capotten** für Damen in Veluthe, Seide,  
Chenille und Wolle,

**Capotten für Kinder** jeden Genres  
wollene und Chenille-Tücher jeder Art,

Schulterkragen und Jäckchen in großer Auswahl,  
Winterhandschuhe für Damen, Herren und Kinder.

Schildauerstr. 16a. Rosa Kluge.

## Zu Festgeschenken

empfiehlt sich

die lithographische Anstalt von A. Pätzold,

Inhaber: R. Hilger.

Aufstellung von Visiten-, Menükarten, Briefbogen und Couveris mit Monogramm von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung, wie überhaupt zu allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten bei promptester und billigster Verienung.

## Zum bevorstehenden Fest

empfiehlt mein reich sortirtes Lager von:

Stickereien, ausgezeichneten Sachen, Schuhe von 75 Pf., Kissen von 1,50 Mk., Tapisse von 3,50 Mk. an, Rüschen, Wassblumen, Waschhandschuhe, Wäsche, sämtliche Artikel für Schneiderinnen zu allerbilligsten Preisen. **Hüte** verkaufe zum Selbstkostenpreise an.

H. Heinze, 55 Bahnhofstraße Nr. 55,  
bei Herrn Bäckermeister Lindau

Telegramm-Adresse: Glückskollekte Berlin.

150000 Mark Wth.

belagten die Gewinne der

## Grossen Weimar-Lotterie.

Ziehung vom 12. bis 16. December.

Hauptgewinn Wth. 50000 Mark.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra, versendet auch gegen Briefmarken

M. Meyer's Glückskollekte, Berlin O., 40, Grüner Weg 40.

Telephon: Amt 7a, No. 5771.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: J. Böhheim in Hirschberg.

Ziehung unwiderruflich 15. December.

## Weimar-Lotterie, Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

### Cölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld. Loos 3½ Mk., ½ Loos 1¾ Mk., ¼ 1 Mk., 10 Mk. 11/4.

Porto und Liste jeder Lotterie 30 Pf.

## Königl. Preussische Staats-Lotterie, Hauptgewinn 600000 Mark.

Ziehung III. Klasse am 15., 16. und 17. Dezember.

Hierzu empf. ich Depôt resp. Anttheil Loose von in m. Besitz befindliche Original-Loosen

1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/16	1/20	1/32	1/40	1/64
165	82½	42	21	16½	10½	8½	5½	4½	3 Mk.

Für alle drei Klassen: Anttheile bei Vorausbezahlung:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/10	1/16	1/20	1/32	1/40	1/64
220	110	55	27,50	22	14	11	7	5,50	3,50 Mk.

Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich, recht viele kleine Anttheile zunehmen und offeriere ich daher für die III. Klasse:

10/64	10/40	10/32	10/20	10/16	10/10	10/8	10/4
30	45	52½	82½	105	165	210	420 Mk.

Ferner für alle 3 Klassen bei Vorausbezahlung

10/32	10/40	10/32	10/20	10/16	10/10	10/8	10/4
35	55	70	110	140	220	275	550 Mk.

Porto pro Klasse 10 Pf. bei Einschreiben pro Klasse 30 Pf.

Für amtliche Gewinnlisten für alle 3 Klassen ist außerdem 1 Mark beizufügen.

August Fuhse, Bank-Geschäft Berlin W., Friedrichstr. 79  
im Faberhause.

Teigr.-Adr.: Fuhsebank Berlin

## Malvorlagen,

unbestritten grösstes Lager am Platze!

Das Blatt schon von 20 Pf. an.

A. Hellig, Buchhandlung,

Markt 6

Stereoskope und

Stereoskopbilder  
von allen Ländern neu angekommen in  
größter Auswahl! Sehr billig!

A. Hellig, Buchhandlung,

Markt 6.

## Berliner Börse vom 3. December 1890.

### Geldsorten und Banknoten.

	Binsfuß.								
0 Fres. Stücke . . . . .	16,12	Pr. Bd. Cd. VI. rüdz. 1 5 . . .	4½	113,0					
Imperials . . . . .		do. do. X. rüdz. 110 . . .	4½	141,10					
Deutsch. Banknoten 10. Fl. . . .	176,7	do. do. X. rüdz. 170 . . .	4	191,0					
Österr. do. 100. R. . . .	234,7	Preuß. Hyp.-Bef.-Act. G.-Cert.	4½	110,60					
		Schlesische Bod.-Erd.-Böhr.	5						
		do. do. rüdz. à 110 . . .	4½	110,1					
		do. do. rüdz. à 100 . . .	4						

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|--|--|--|